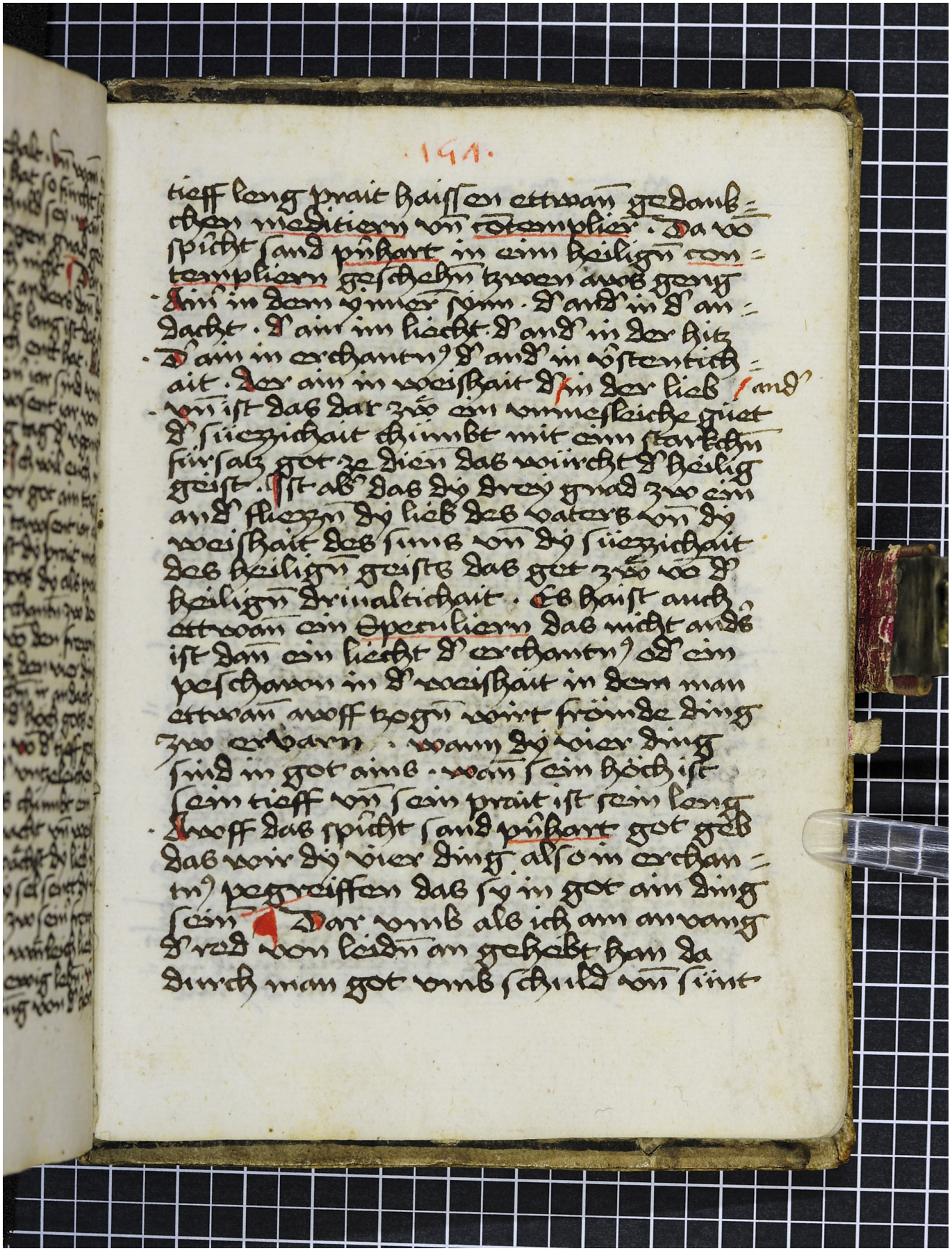
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tieff lang prait haissen ettwan gedank=
chen meditiern von rotemplier. Da wo
spricht sand pûhart in ein heiligen con=
templiern geschehn twen awss gang
hin in dem ymer sein. Sand in Sand an=
dacht. Sand ain in liecht. Sand in Sand in der hitz
Sand ain in erchantnu Sand in wôstentich=
ait. Der ain in weishait Sand in der lieb Sand
nu ist das dar zû ein unmesleiche gnad
Sand suezzichait chumbt mit ein starkchn
fürsatz got zu dien das wirecht Sand heilig
geist. Ist ab das dy drey gnad zwo ein
and fliezzn dy lieb des vaters von dy
weishait des suns von dy suezzichait
des heiligen geists das gut zû wo Sand
heiligen drinaltichait. Es haist auch
ettwan ein operuliern das nicht and
ist dan ein liecht Sand erchantnu od ein
peschawn in Sand weishait in dem man
ettwan awff tugend wirt fründe ding
zwo erbarn. Wann dy vier ding
sind in got aine. Wan sein höch ist
sein tieff von sein prait ist sein lang
awff das spricht sand pûhart got geb
das wir dy vier ding also in erchan=
tnu pegreiffen das sy in got ain ding
sein. Dar umb als ich am anvang
Sand red von leiden an gehabt han da
durch man got umb schuld von sunt